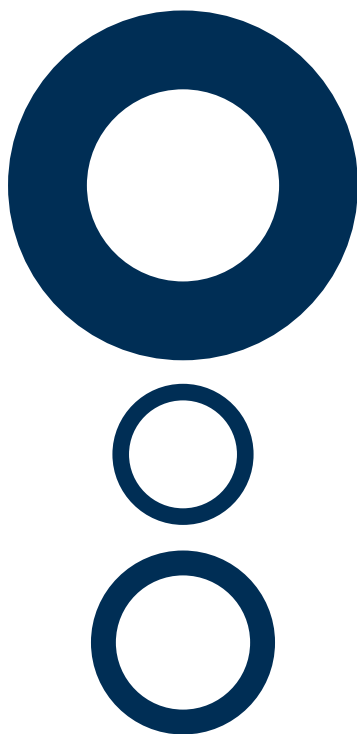


BLECHBLASINSTRUMENTE

---

# Pflegeanleitung



Arnolds & Sons®  
*Fine Wind Instruments*



# Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihres neuen ARNOLDS & SONS<sup>®</sup>-Instruments.

Sie haben sich für ein Qualitätsprodukt entschieden, mit dem Sie lange und mit viel Freude musizieren können.

Um Ihnen den richtigen Umgang mit Ihrem Instrument zu erleichtern, haben wir im Folgenden die wichtigsten Handhabungs- und Pflegehinweise zusammengetragen.

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um die Lektüre zu studieren. Ein gepflegtes Instrument, an dem Sie lange Jahre Freude haben, wird sie dafür belohnen.

Ihr ARNOLDS & SONS<sup>®</sup>-Team



Abb. 1

Ein Musikinstrument bedarf der regelmäßigen Pflege. Dadurch erhalten Sie es für eine möglichst lange Zeit und verhindern größeren Reparaturbedarf. Der Zeitaufwand dafür ist äußerst gering.



Abb. 2

Um Ihnen die Instrumentenpflege zu erleichtern, wird jedes neue Instrument mit einem Zubehörbeutel ausgeliefert, der ein weiches Tuch, eine Dose Zugfett sowie ein genau auf das Instrument abgestimmtes Ventil- und/oder Zugöl enthält.

(Abb. 1, 2)

Wir empfehlen, Ihr Instrument nur mit den mitgelieferten Produkten zu pflegen. Bitte führen Sie niemals auch nur kleinere Reparaturen an Ihrem Instrument selbst aus, sondern wenden Sie sich in diesem Falle an einen qualifizierten Fachmann.



Abb. 3

Spricht ein Zylinderinstrument einmal nicht richtig an, so überprüfen Sie es zunächst auf korrekte Ventilstellung. Diese Stellung ist im Sprengdeckel (sichtbar nach Abschrauben des unteren Schraubdeckels) gekennzeichnet. Bei Nichtübereinstimmung der Markierungen sollten Sie zunächst die Anschlagkorke anpassen lassen. Ebenso wichtig ist der Wasserklappenkork. Ist die Abdeckung nicht gewährleistet, sind verschlechterte Ansprache und schlechterer Klang die Folge. Der gute Fachhandel hat derartige Ersatzteile wie Anschlag- und Wasserklappenkork sowie weitere Kleinteile in der Regel vorrätig.

Alle äußeren beweglichen Teile müssen von Zeit zu Zeit geölt werden. Dies ist unbedingt nötig, um die einwandfreie Funktion des Instruments zu gewährleisten und um es vor Schäden durch Verschleiß zu schützen. Bitte ölen Sie wöchentlich die Laufzapfen oben und unten. Hierzu müssen Sie den Schraubdeckel entfernen. (Abb. 3)



Abb. 4

Die Gelenke sollten einmal im Monat geölt werden. Betätigen Sie hierbei die Ventilhebel einige Male, um das Öl gleichmäßig zu verteilen. Durch regelmäßiges Spielen des Instruments bleibt die Schmierung der Wechsel (beweglicher Kolben im Zylinder-ventil) ausreichend erhalten. Um ein Festfressen der Wechsel zu vermeiden, sollten diese nur etwas geölt werden, bevor das Instrument länger nicht gespielt wird. Geben Sie in diesem Falle lediglich ein paar Tropfen Périnetventilöl durch das Mundrohr in die Maschine, während Sie gleichzeitig die Ventile betätigen. Geben Sie niemals Öl durch die Züge in das Ventil, da dies das Zugfett auswäscht und somit die Wechsel verkleben kann.

Sie sollten die Périnetventile Ihres Instruments möglichst vor und nach jedem Gebrauch ölen. Entfernen Sie zunächst den oberen Ventildeckel und ziehen Sie vorsichtig den Wechsel heraus. Reinigen Sie ihn mit einem fusselfreien Tuch und tragen Sie anschließend einige Tropfen Öl auf. (Abb. 4)



Abb. 5

Setzen Sie den Wechsel mit einer leichten Rotationsbewegung wieder ein, bis die Ventilführung in die Führungsnase einrastet, und schrauben Sie anschließend den Ventildeckel wieder auf. Stellen Sie sicher, dass jedes Ventil in das ursprüngliche Ventilgehäuse eingesetzt wird.

Hinweis: In der Anfangsphase ist es möglich, dass sich auf Monel-Wechseln ein schwarzer Film bildet. Dies ist beim Einspielen des Instruments normal und stellt keinen Mangel in der Qualität dar. Es handelt sich dabei um Abrieb des Wechsels, welcher bei jeder Reinigung entfernt werden muss. Nach gewisser Spieldauer wird sich kein Abrieb mehr bilden.

Um die exzellente Gangbarkeit der Ventil- und Stimmzüge zu erhalten, muss ab und zu Zugfett aufgetragen werden. Entfernen Sie dazu vorher das alte Fett und tragen Sie neues Fett am Rande des Zugrohres auf. (Abb. 5)



Abb. 6

Stecken Sie das Zugrohr mit einer leichten Drehbewegung in den Außenzug des Ventils. Durch das Drehen verteilt sich das Fett gleichmäßig auf dem Innenzug.

So verfahren Sie mit allen Ventiltzügen. Anschließend stecken Sie die Ventiltzüge wieder zusammen und entfernen eventuell überschüssige Fettreste.

Damit der Zug Ihrer Posaune einwandfrei läuft, sollten Sie ihn regelmäßig nach Bedarf einfetten oder ölen. Dazu tragen Sie eine geringe Menge des mitgelieferten Posaunenfettes/-öls auf die untere Ende des Innenzuges, den sog. „Schuh“, auf.

Indem Sie zunächst das eine und dann das andere Ende des Außenzuges mit leicht kreisenden Bewegungen über den Schuh ziehen, verteilen Sie das Fett/Öl gleichmäßig. Nun ist Ihr Posaunenzug richtig eingefettet/geölt und läuft wieder einwandfrei. (Abb. 6)



Abb. 7

Von Anfang an ein ausgezeichneter Schutz für das Äußere Ihres Instruments ist die Lackierung oder Versilberung, ohne die das Messing „anlaufen“ würde. Sie können mit dazu beitragen, die Instrumentenoberfläche möglichst lange im Auslieferungszustand zu erhalten.

Dazu sollten Sie folgende Punkte beachten:

Trotz der hohen Widerstandsfähigkeit unserer Lacke sowie galvanischer Veredelungen (z.B. Versilberung) können neben Uhren, Ringen etc. auch diverse Gegenstände an der Bekleidung wie z. B. Knöpfe, Gürtelschnallen usw. Kratzer verursachen. Der schädigenden Wirkung eventueller Handtranspiration lässt sich durch die Pflege mit einem weichen Lappen und ggf. einem speziellen Lackpflegemittel oder einem speziellen Putzmittel für versilberte Oberflächen entgegenwirken. (Abb. 7)



Abb. 8

Es empfiehlt sich die Reinigung nach jedem Spielen. Das gesamte Instrument sollte regelmäßig einer Innenreinigung unterzogen werden. Hierzu sind besondere Reinigungsbürsten oder -schwämme im Fachhandel erhältlich. Nach deren Verwendung sollte man das Instrument gründlich mit klarem, lauwarmem Wasser durchspülen. Abschließend erfolgen das Ölen der Ventile sowie das Fetten der Züge wie bereits beschrieben. Ansonsten sollte dem Instrument nach dem Spielen Zeit zum Trocknen gegeben werden. Ein sofortiges Verpacken des noch feuchten Instruments in den Koffer fördert langfristig die Korrosion.

Transportieren Sie Ihr Instrument in einem passenden Etui und achten Sie darauf, dass die Schlösser stets verschlossen sind, bevor Sie das Etui in die Hand nehmen. (Abb. 8)

Arnolds & Sons®  
*Fine Wind Instruments*